

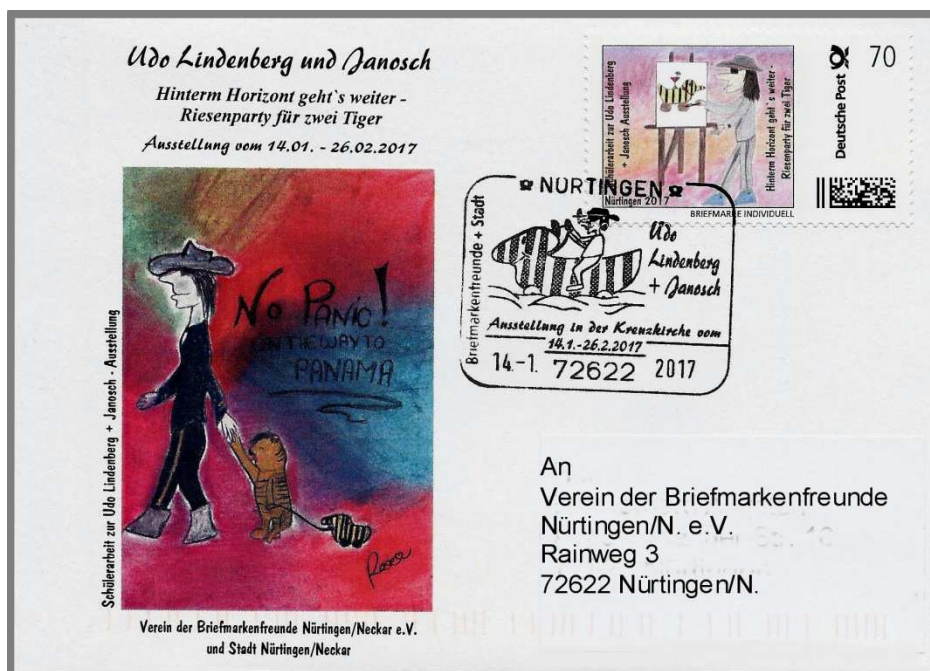
Unser Verein

Informationen, Aktivitäten, Philatelie

Achtung: Neuer Termin

Unser Vereinsausflug in den
Schwarzwald findet statt am
15. Juli 2017

Nähere Info und Anmeldung in
Heftmitte – es wird wieder spitz!



Zum zehnten Mal beteiligten wir uns an der Kunstausstellung der Stadt Nürtingen. Hier ein echt
gelaufener Beleg aus unserem philatelistischen Angebot zur diesjährigen Ausstellung – mehr dazu
auf Seite 6

BRIEFMARKEN LINDNER KG



Grazer Str. 16

70469 Stuttgart

Postfach 300 229

70442 Stuttgart

USt.ID,Nr.,; DE 147522307

HRB Stuttgart Nr.10572



auktion@briefmarken-lindner.de

Ansichtskarten *Sammlungsauflösungen*

Briefmarken *oder Nachlassverwaltung*

Münzen

Zubehör...

Mitglied in den Fachverbänden:



Gerne stehen wir auch Ihnen mit
unserem Fachwissen hilfreich zur Seite!

Lassen Sie sich von uns beraten!

☎ 0711 – 81 060 81

Inhalt

Informationen des Vorsitzenden	4
Geburtstagswünsche	6
Neues Mitglied	6
Auktionator gesucht	6
Die Udo Lindenberg/Janosch - Ausstellung im Rückblick	7
Rückblick auf den Großtauschttag 2017	9
Ehrungen bei der Jahresschlussfeier 2016	12
Rhönschaf und Deutsches Sattelschwein	14
Tauchbootbriefe	18
Neues von unseren städtepartnerschaftlichen Beziehungen	22
Münzenecke - Neuheiten 2017	24
Termine des Vereins	25
Terminkalender benachbarter Vereine	26
Impressum	27

Liebe Sammlerfreunde:

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten und berufen Sie sich auf das Inserat in der Vereinszeitschrift „Unser Verein“.

Informationen des Vorsitzenden



Liebe Mitglieder,

die fünfte Wahlperiode unter meiner Vereinsführung neigt sich dem Ende zu und es erfüllt mich mit Stolz, wenn ich heute auf acht erfolgreiche Jahre zurückblicken darf. Unglaublich, wie die Zeit vergeht! Gemeinsam haben wir vieles zustande gebracht und unsere zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen fanden innerhalb des Vereins, vor allem aber draußen in der Öffentlichkeit, eine erfreulich lebhaft Resonanz.

Im Februar endete die **Udo Lindenberg/Janosch - Ausstellung** der Stadt Nürtingen, an der wir uns zum nunmehr zehnten Mal mit Sonderbelegen samt -stempel sowie einer Briefmarke Individuell beteiligt hatten. Die Ausstellung wurde auch von vielen Philatelisten besucht und alle von uns aufgelegten Sonderbelege fanden ihre Liebhaber. Unsere Beteiligung, wie auch der von uns wieder ausgelobte Schülerwettbewerb, wurden von der Stadt und von der lokalen Presse in erfreulicher Weise gewürdigt. Die Schulen waren diesmal die Rudolf-Steiner-Schule, Johannes-Wagner-Schule, Theodor-Eisenlohr-Schule sowie das Peter-Härtling-Gymnasium. Alle Schülerarbeiten wurden in der Kreissparkasse Nürtingen ausgestellt und dort fand auch am 02. Februar in Anwesenheit einer Vertreterin der Stadt sowie zahlreicher Lehrer, Schüler und deren Eltern (hingegen hielt sich die Zahl der Vereinsmitglieder sehr in Grenzen...) die Prämierung derjenigen Arbeiten statt, die unter Mitwirkung von Frau Kuder-Bross von der Galerie „Die Treppe“ für unser Phila-Material ausgewählt worden waren. Dazu fand sich in der Nürtinger Zeitung gleich anderntags ein Bildbericht. Die eigens für unseren Verein abgehaltene Führung am 10. Februar war voll ausgebucht – es zeigte sich wieder mal, dass Philatelisten vielseitig interessierte Leute sind!

Der **Großauschtag** am 19. Februar markierte dann einmal mehr das zentrale Ereignis unseres Vereinslebens. Alle Tische waren ja schon lange vorher ausgebucht gewesen. Und die Besucher ließen nicht lange auf sich warten - der überaus rege Besuch vor allem vormittags war sehr erfreulich. Somit fügt sich dieser Tag lückenlos in die Reihe der vorangegangenen und erfolgreich verlaufenen Großauschtage ein - seit dem Jahre 1976, als erstmals ein solcher von uns veranstaltet worden war. Das außergewöhnliche Engagement vieler unserer Mitglieder hat diesen schönen Erfolg wieder möglich gemacht und ich bedanke mich bei allen Beteiligten ganz herzlich dafür, vor allem natürlich bei unserem Johannes Häge.

Unsere für den **16. März** anberaumte **Jahreshauptversammlung** steht vor der Tür. In diesem Jahr finden wieder **Wahlen** statt. Besonders freue ich mich,

dass sich der Ausschuss komplett wieder zur Verfügung stellt. Ich möchte alle Mitglieder bitten, sich den Termin im Kalender vorzumerken und vom Wahlrecht Gebrauch zu machen. Es wäre schön, wenn ich viele von Ihnen im Hotel Bauer in Großbottlingen begrüßen dürfte. Die Einladung zur Jahreshauptversammlung ging Ihnen in der letzten UV (Unser Verein Nr. 147) rechtzeitig zu.

Leider haben wir noch niemanden gefunden, der die Fachstelle „Auktionen“ übernimmt. Ich bin aber nicht nur hoffnungsvoll sondern überzeugt, dass sich in unserem Verein jemand finden und dafür zur Verfügung stellen wird. Bitte fühlen Sie sich angesprochen und prüfen Sie, ob Sie diese für den Verein so wichtige Aufgabe übernehmen könnten.

Bitte beachten Sie, dass sich der Termin für den **Vereinsausflug** geändert hat. Wir mussten diesen um eine Woche verschieben. Der neue Termin ist nun der

15. Juli 2017

Die Anmeldung finden Sie in dieser UV. Ich gehe davon aus, dass wieder viele mitfahren. Dank für die Planung und Ausarbeitung gilt unserem Claus Schmidt.

Abschließend möchte ich mich beim Ausschuss und bei allen Helfern, die im vergangenen Jahr so selbstlos mitgearbeitet haben, recht herzlich bedanken. Ich hoffe auf Ihre Mitarbeit auch in 2017 sowie in den kommenden Jahren. Bitte unterstützen Sie uns bei all' den für das Ansehen und die Entwicklung unseres Vereins so wichtigen Veranstaltungen und Aktivitäten. Machen Sie Werbung für unseren Verein, bringen Sie Ideen mit ein und vor allem: **Helfen Sie mit!** Nur in gemeinsamer Anstrengung können wir erfolgreich sein und unser gemeinsames Hobby, die Philatelie, nicht nur am Leben erhalten sondern voranbringen.

Ich möchte Sie nochmals daran erinnern, dass sich der Mitgliedsbeitrag ab dem Jahr 2017 auf 35,00 € erhöht. Falls Sie per Dauerauftrag bezahlen – bitte, ändern Sie diesen ab.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe,

Ihr

Siegfried Stoll

Geburtstagswünsche

Wir gratulieren unseren Vereinsmitgliedern mit 60, 65, 70, 75 und allen ab 80 Jahren zum Geburtstag

in der Zeit vom 1.1.2017 bis 31.3.2017:

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir keine Namen

Der Verein gratuliert herzlich und wünscht allen ein gesundes, glückliches neues Lebensjahr und weiterhin viel Freude mit unserem Hobby!

Neues Mitglied

Wir freuen uns sehr, dass wir den Schüler

Sebastian Schnell

in unserem Verein begrüßen dürfen. Wir heißen Dich herzlich willkommen und laden Dich ebenso herzlich zu unseren Aktivitäten ein.

Auktionator gesucht

In den vergangenen Jahren hat unser Verein zweimal im Jahr unter der Leitung von Hans Schmauder eine Briefmarkenauktion durchgeführt, die zu den Höhepunkten unseres Vereinsjahres gehörte. Leider kann Herr Schmauder seine Tätigkeit altersbedingt nicht mehr fortführen.

Wir suchen deshalb einen neuen Auktionator, der Freude an dieser verantwortungsvollen Tätigkeit hat. Neben der Durchführung der eigentlichen Auktion ist vor allem die Zusammenstellung und Katalogisierung des eingelieferten Materials eine wesentliche Aufgabe. Selbstverständlich findet unser Kandidat alle erforderliche Unterstützung durch den Verein.

Wer Interesse hat und mehr über diese Aufgabe erfahren will, möchte sich doch bitte bei unserem Vorstand, Siegfried Stoll, Tel. 07022 – 48811 melden.

Wir sind sehr gespannt auf Sie!

Die Udo Lindenberg/Janosch-Ausstellung im Rückblick

Kunst trifft heutzutage auf großes Publikumsinteresse. Wenn man eine der „großen“ Ausstellungen in München, Frankfurt oder Berlin besuchen will, tut man gut daran, sich Eintrittskarten im Vorverkauf zu besorgen, um nicht stundenlang an der Kasse anstehen zu müssen. Aber auch die „kleinen“ Ausstellungen im lokalen Bereich erfreuen sich eines regen Interesses – so hat man bei der Udo Lindenberg/Janosch-Ausstellung der Stadt Nürtingen in der Kreuzkirche hinsichtlich der Besucherzahl wieder locker die 10.000er-Grenze geknackt.

Insofern war es eine glückliche Entscheidung vor 10 Jahren, sich an diesen Ausstellungen zu beteiligen (erstmalig 2007 bei der Friedensreich Hundertwasser-Ausstellung) - findet doch unser Phila-Material bei den Ausstellungsbesuchern Aufmerksamkeit und wird gekauft. Und umgekehrt animieren wir unsere Vereinsmitglieder und bieten ihnen die Möglichkeit, sich mit den Künstlern und deren Werken zu beschäftigen. Wer hatte vorher schon gewusst, dass Udo Lindenberg, der Rocker, auch ein beachtliches Schaffen als Maler vorzuweisen hat? Und auch wenn's einem nicht immer zusagt, diskutieren kann man allemal darüber.

Aus der Not eine Tugend machen – das genau stand hinter der weiteren Entscheidung, zur Gewinnung von Motiven an Nürtinger Schulen einen Schülerwettbewerb auszuloben, nachdem die Nutzung von Original-Werken in aller Regel unerschwinglich ist. Dies wurde erstmalig 2012 bei der Picasso-Ausstellung praktiziert. Die Kunstlehrer nehmen die Anregung gerne auf und die Jugendlichen sind mit Eifer und Spaß dabei. Auch wenn die Erwartung wohl zu hoch gegriffen wäre, dass aus jedem der beteiligten Schüler einmal ein Philatelist wird – ein Anknüpfungspunkt ist auf jeden Fall geschaffen.

So war es auch diesmal: Hatten zur Eröffnung am 13. Januar nur wenige Vereinsmitglieder den Weg in die Kreuzkirche gefunden, so war die eigens für uns anberaumte Führung am 10. Februar voll ausgebucht. Der Schülerwettbewerb, an dem sich vier Nürtinger Schulen beteiligt hatten, erbrachte eine nie da gewesene Fülle an Arbeiten, so dass die Auswahl, die in der Galerie „Die Treppe“ bei Frau Brigitte Kuder-Bross stattfand, echt schwer fiel. Zur Prämierung am 02. Februar in der Kreissparkasse, in der auch die Arbeiten ausgestellt waren, kamen viele Lehrer, Schüler und Eltern, von der Johannes-Wagner-Schule war sogar eine ganze Klasse angerückt, und eine Vertreterin der Stadt wie die lokale Presse waren zugegen.



Motive von Janosch und Lindenberg zieren künftig Briefmarken

Seit zehn Jahren gibt es die jährliche Kunstausstellung in der Nürtinger Kreuzkirche. Von Beginn an begleiten auch die Briefmarkenfreunde Nürtingen die Ausstellungen. Seit sechs Jahren wird in den Nürtinger Schulen ein Wettbewerb ausgelobt, die besten Bilder der Schüler zieren dann verschiedene Sonderbriefmarken und -Stempel. Gestern luden Siegfried Stoll,

der Erste Vorsitzende der Briefmarkenfreunde und Bärbel Igel-Goll, Leiterin des Amtes für Stadtmarketing, Wirtschaft und Tourismus zur Preisverleihung in die Kreissparkasse. Hier sind die prämierten Bilder in der Schalterhalle auch ausgestellt. Die Schüler erhielten für ihre Bilder eine Mappe mit Briefmarken und Stempeln sowie einen Mediamarkt-Gutschein. Un-

ser Bild zeigt von links Siegfried Stoll, die Sieger Lydia Thielemann, Finn Werner und Ronja Scheifele von der Rudolf-Steiner-Schule, Vanessa Patek von der Johannes-Wagner-Schule Friederike Wyen vom Peter-Härtling-Gymnasium und für den erkrankten Benjamin Camic, Kunstlehrer Bazle von der Theodor-Eisenlohr-Schule sowie Bärbel Igel-Goll. jh

Artikel in der Nürtinger Zeitung zu dem von uns initiierten Schülerwettbewerb

Um das Bild abzurunden, soll auch berichtet werden, dass sowohl die lokale als auch die Phila-Fachpresse unsere Ankündigungen gerne übernahmen und abdruckten. So brachte zum Beispiel die DBZ unsere Pressemitteilung unter der Überschrift „Udo & Co. in Nürtingen“ und der Briefmarken-Spiegel titelte „Udo lässt den Tiger los“.

Abschließend kann das Fazit gezogen werden, dass sich unser Engagement wieder als fruchtbar erwiesen hat, so dass einer Beteiligung an folgenden Ausstellungen nichts im Wege stehen sollte. Es hat sich klar gezeigt, dass diese Beteiligung, nach dem Großtauschtag, die zweite Säule unserer öffentlichen Wirksamkeit geworden ist.

Freilich muss man daran erinnern, dass auch dies nicht möglich wäre ohne das Mitwirken zahlreicher Vereinsmitglieder. Insbesondere denjenigen, die bereit sind, sich am Wochenende mal einige Stunden an unseren Tisch in der Ausstellung zu setzen, gebührt ein herzlicher Dank.



Bei der Prämierung der Schülerarbeiten in der KSK Nürtingen

Verfasser: *Dr. Gerhard Augsten*

Datum: *25.02.2017*

„Großtauschtage am 19.02.2017“

Rückblick auf den Großtauschtage 2017

Nach subjektivem Eindruck war die Besucherzahl diesmal etwas geringer als sonst – dem widersprach jedoch der Bericht von den Kasseneinnahmen und auch von der Parkplatznot rings um die Beutwang-Halle. Einigen wir uns also darauf, dass doch wenigstens 700, wenn nicht 750 Besucher den Weg zu uns gefunden haben, obwohl das schöne Wetter vielleicht den einen oder anderen eher auf die Schwäbische Alb gelockt hatte. Auf jeden Fall hat sich das Prädikat „überregional“ bestätigt, denn gemäß den Autokennzeichen draußen waren etliche Leute da aus den benachbarten Bundesländern Rheinland-Pfalz, Hessen und Bayern. Ganz gewiss hat sich wieder unsere Werbung auf allen verfügbaren Kanälen ausgezahlt, zumindest in Nürtingen selbst waren ja unsere an auffälligen Stellen platzierten Plakate nicht zu übersehen.



Siegfried Stoll und Pascal Möller Das gewohnte Bild insbesondere am späten Vormittag beobachten von hoher Warte, d.h. von der – Gedränge in der Halle
Bühne aus, das Treiben in der Halle

Ansonsten lief alles in gewohnter Routine ab. Die Halle war wieder voll belegt mit Händlern und Sammlern, kein Tisch blieb frei. Man konnte auch einige Änderungen in der Beschickung feststellen, so war zum Beispiel das Internationale Auktionshaus Christoph Gärtner aus Bietigheim-Bissingen (nicht Speyer, wie irrtümlich in einem Zeitungsbericht geschrieben) erstmals vertreten.

Sehr viel Lob fand unser toll gestaltetes GT-Sonderheft. Dessen Ausführung in Farbe macht Vorfremde auf die geplante Umstellung unserer Vereinsnachrichten ebenfalls auf Farbdruck – das macht doch gleich mehr her und Briefmarken leben eben nun einmal von der Farbe. Man muss doch „(hell)braunkarmin“ von „(hell)karminbraun bis lebhaftrotbraun“ unterscheiden können!

Auch das Rahmenprogramm kam gut an, so fanden die Vorträge der beiden bei uns bestens bekannten Sammlerfreunde Ulrich Schülein und Günter Klein interessierte Zuhörer und die Briefmarkenausstellung im Foyer mit sehenswerten Sammlungen, darunter zu den Themen „Martin Luther“ und „Privatpostkarten der Deutschen Reichspost“, war gut besucht. Der philatelistische Beratungsdienst wurde wieder lebhaft in Anspruch genommen und am Jugendstand auf der Bühne fand sich doch einiges Jungvolk ein.

Besuch hatten wir von der Nürtinger Zeitung und von der Esslinger Redaktion der Stuttgarter Zeitung/Nachrichten. Gleich anderentags konnten wir flott geschriebene Berichte in diesen Blättern lesen, etwas später auch in der

Eßlinger Zeitung. Was das Gespräch mit den Journalisten lehrte, war, dass es immer gut ist, wenn unser Großtauschtag einen „Aufreißer“ vorweisen kann. War es beim GT 2014 zum Beispiel das Thema „China“, so waren es diesmal die bereits erwähnten Exponate, einmal, passend zum Luther-Jahr, die dem Reformator gewidmete Sammlung von Hans-Helmut Kurz und dann, als große Rarität, diejenige mit Privatpostkarten der Deutschen Reichspost von Peter Frech, die in unübertrefflicher Weise den im damaligen Kaiserreich herrschenden Zeitgeist widerspiegelt.



Max Lauber schaut Kindern zu, wie sie sich stillvergnügt mit Briefmarken beschäftigen (fast ein „Idyll“....)



Zufriedene Mienen am Info-Stand (von lks.: Rainer Zink, Walter Hilburger, Siegfried Stoll, Klaus Leitner, Monika Barz)

Zwei Fragen, die regelmäßig von den Journalisten gestellt werden, sind diejenigen nach der Jugend (und damit der Zukunft der Philatelie) und nach unserer „Frauenquote“. Nun – wir sind in der glücklichen Lage, dass uns keine der beiden Fragen in Verlegenheit bringt. Der Anteil der Frauen in unserem Verein ist sicher noch steigerungsfähig, kann sich aber sehen lassen. Und was die Jugend angeht, so konnten wir doch einige Kinder und Jugendliche präsentieren (ja freilich – es sollten noch mehr sein), die sich auf der Bühne mit Briefmarken beschäftigen. Unser Vorsitzender konnte sogar einem der Reporter „brühwarm“ in den Notizblock hinein diktieren, dass sich soeben ein 13-jähriger Schüler um eine Mitgliedschaft beworben habe.

Zusammenfassend darf man wieder feststellen, dass sich dieser Großtauschtag würdig in die Reihe der vorangegangenen eingereiht hat, dass er überaus erfolgreich war und eine echte Werbung für die Philatelie. Den vielen Helfern bei der Werbung, beim Hallenauf- und -abbau (wer es noch nicht wusste – Philatelie kann auch schweißtreibend sein), an Kasse und Eingang, auf dem Parkplatz, bei der Organisation und nicht zuletzt in der Küche und bei den Kuchenspenden, den Beschickern der Briefmarkenschau und den beiden Vortragenden, insbesondere jedoch dem Organisator Johannes Häge, gebühren wieder einmal ein großes Kompliment und ein ganz herzliches, dickes Dankeschön!



Die Jugend packt kräftig mit an bei Auf- und Abbau

Verfasser: Dr. Gerhard Augsten

Datum: 22.02.2017

Jahresabschlussfeier am 26.11.2016

Ehrungen bei der Jahresschlussfeier 2016

Unsere Jahresschlussfeier, die am 26. November im Café Bauer Großbettlingen stattfand, bot den passenden Rahmen für die Ehrung einer beachtlich großen Anzahl von Vereinsmitgliedern.

Zunächst war es für unseren Vorsitzenden, Siegfried Stoll, eine sichtliche Freude, folgende Angehörige unseres Vereins für ihre langjährige Treue zu ehren. Ausgezeichnet wurden:

Anstecknadel für 40 Jahre der Vereinszugehörigkeit	<i>Fritz Eisele</i> <i>Günther Hentzsch</i> <i>Liselotte Koester</i> <i>Horst Söllner</i> <i>Armin Söllner</i>
Anstecknadel für 25 Jahre der Vereinszugehörigkeit	<i>Otto Ruck</i> <i>Edwin Schulz</i>
Anstecknadel für 15 Jahre der Vereinszugehörigkeit	<i>Helmut Fritz</i>
Anstecknadel für 10 Jahre der Vereinszugehörigkeit	<i>Pascal Möller</i> <i>Karin Moritz</i> <i>Helmut Reiber</i> <i>Manfred Reichle</i> <i>Klaus-Dieter Schulze</i> <i>Klaus Trapp</i>

Des Weiteren erhielten für Ihre Verdienste um unseren Verein und um die Philatelie folgende Mitglieder eine Ehrenurkunde und die dazu gehörende Verdienstnadel/-medaille des Bundes Deutscher Philatelisten bzw. des Landesverbandes Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine:

Auszeichnung in Silber des BDPH	<i>Günther Hentzsch</i>
Auszeichnung in Bronze des BDPH	<i>Ulrich Schülein</i> <i>Gunter Wolf</i>
Verdienstmedaille in Silber des Landesverbands Südwest	<i>Hans-Peter Kroner</i>
Verdienstmedaille in Bronze des Landesverbands Südwest	<i>Liselotte Koester</i>

Ein herzlicher Glückwunsch allen Geehrten!



Geehrte und Laudatoren. Von links.: Helmut Reiber, Liselotte Koester, Monika Barz, Ulrich Schülein, Horst Söllner, Hans-Peter Kroner, Pascal Möller, Siegfried Stoll (Foto: S. Stoll)

Im Unterhaltungsprogramm begeisterten wieder einmal die Neckharmoniker, eine A-cappella-Formation ehemaliger Schüler des HöGy, mit ihrem tonsicheren und mitreißenden Vortrag von Gesangsstücken des klassischen und volkstümlichen Repertoires. Herr Seibold sorgte, wie gewohnt, mit seiner dezent auf dem Keyboard vorgetragener Musik für eine angenehme Stimmung.

Es waren insgesamt 42 Personen, Vereinsmitglieder mit ihren Partnern, die so einen schönen Abend erleben durften. Wenn man freilich bedenkt, dass es sich dabei nur zu etwas mehr als die Hälfte um Vereinsmitglieder handelte, muss man das Interesse an der Teilnahme an unserer Jahresschlussfeier doch als eher bescheiden bezeichnen – angesichts eines Vereins mit an die 200 Mitglieder. An was liegt's, ist etwa der Zeitpunkt ungünstig? Meinungsäußerungen dazu sind willkommen.



Die Neckharmoniker in voller Aktion (Foto: S. Stoll)

In der Nürtinger Zeitung war in der Ausgabe vom 08. Dezember unter der Überschrift „Einer der größten Vereine im Südwesten – Ehrungen bei der Jahresfeier der Briefmarkenfreunde“ ein bebildeter Bericht zu lesen.

Verfasser: Dr. Gerhard Augsten

Datum: 23.02.2017

Alte und gefährdete Nutzierrassen:

Rhönschaf und Deutsches Sattelschwein

Am 1. September 2016 hat die Deutsche Post AG einen Block zu dem Thema Alte Nutzierrassen herausgegeben. Der Block zeigt zwei Marken mit dem Rhönschaf zu 70 Cent und dem Sattelschwein zu 85 Cent. Der Entwurf der Postwertzeichen und der Ersttagstempel stammt von Carsten Wolff, Frankfurt am Main. Im Michel wird er Block unter der Nummer 81 sowie die Marken unter 3162 und 3163.

Die Meininger Briefmarkenfreunde widmeten am 10.9.2016 der Thematik einen Aktionstag. Die Deutsche Post präsentierte den Sonderstempel zum Ersttag und den

Sonderumschlag zum Rhönschaf, die Briefmarkenfreunde zeigen ihre Sonderumschläge zum Ersttag und zum Sattelschwein.



Alte Nutzierrassen eignen sich bestens für eine nachhaltige, regionale und ökologische Viehwirtschaft. Sie verfügen über wertvolle Eigenschaften: sie sind langlebig, genügsam, fruchtbar, widerstandsfähig gegen Krankheiten und optimal angepasst an ihre angestammte Umgebung. Die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH) hat sich zum Ziel gesetzt ihren Bestand zu sichern und ihre Bedeutung zu fördern.

Rhönschaf

Das Rhönschaf ist eine landschaftstypische Schafrasse der Rhön. Kennzeichnend ist der schwarze bis hinter die Ohren unbewollte Kopf. Das Rhönschaf ist ein mittelgroßes bis großes, hochbeiniges und hornloses Schaf, das hervorragend an ein rauhes Mittelgebirgsklima angepasst ist. Sein Fleisch gilt als zart, mild und würzig.

Es gilt als eine der ältesten Nutzierrassen Deutschlands. Sein ursprüngliches Verbreitungsgebiet sind die Mittelgebirgslagen der Rhön im Grenzgebiet zwischen Hessen, Bayern und Thüringen. 1844 schrieb man in Akten des Hochstiftes Fulda: „Das gewöhnliche Schaf des Rhönlandwirtes ist ein gemeines teutsches Schaf in einer eigentümlichen Art, welches selbst im Ausland unter dem Namen ‚Rhönschaf‘ gekannt wird. Es ist gelb-weiß mit einem schwarzen Kopf ohne Hörner, trägt eine grobe, wenig gekräuselte, wenig elastische Wolle, ist von großem Körperbau, starkknochig und von großer Mastfähigkeit“.

Ab Ende des 19. Jahrhunderts ging der Bestand des Rhönschafes jedoch schnell zurück, bis 1960 nur noch etwa 300 Tiere in Herdenbüchern eingetragen waren, danach setzte aber wieder eine Aufwärtstendenz ein. In der DDR wurde das Rhönschaf durch ein zentrales Zuchtprogramm

systematisch zurückgedrängt, man erkannte später jedoch den Wert der Schafrasse und gründete eine Zuchtgemeinschaft. Bis ins Jahr 2003 wuchs der Bestand auf 202 Böcke und 6780 Mutterschafe an.

Das Rhönschaf wurde bereits 1991 von der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH) zur „Gefährdeten Nutztier rasse des Jahres“ erklärt.

**Alte und gefährdete
Nutztierrassen**



© Meininger Briefmarkensammlerverein e. V.




*Landesverband Thüringer
Schafzüchter e. V.*





Matthias Reichel
Wohnpark 3
98639 Rippershausen

Deutsches Sattelschwein

Das Deutsche Sattelschwein ist eine Rasse des Hausschweins und war bereits 2006 die gefährdete Nutztier rasse des Jahres. Das Tier hat seinen Namen von seiner charakteristischen Färbung: Die schwarze Grundfarbe wird in der Mitte von einem hellen „Sattel“ unterbrochen. Der Kopf mit den Schlappohren ist schwarz, ebenso der hintere Teil des Rumpfes. Der vordere Rumpf (Sattel) ist mehr oder weniger weiß. Die Anteile „schwarz“ und „weiß“ können variieren. An den Übergängen finden sich Säumungstreifen mit weißen Haaren auf schwarzer Haut.





Die in Schleswig-Holstein beheimatete Ursprungsrasse Angler Sattelschwein war nach der deutschen Wiedervereinigung bis auf wenige Sauen und einen Eber ausgestorben. Zuchttiere aus der aufgelösten Genreserve des ehemaligen Volkseigenen Gutes Hirschfeld verhalfen hier zur Blutauffrischung. Das in Schleswig-Holstein beheimatete Ursprungsrasse Angler Sattelschwein war nach der deutschen Wiedervereinigung bis auf wenige Sauen und einen Eber ausgestorben. Zuchttiere aus der aufgelösten Genreserve des ehemaligen Volkseigenen Gutes Hirschfeld verhalfen hier zur Blutauffrischung. Angler Sattelschwein ist inzwischen nur noch die regionale schleswig-holsteinische Bezeichnung des dort wieder vermehrt gezüchteten Deutschen Sattelschweines. Auch die in Baden-Württemberg beheimateten Schwäbisch-Hällischen Landschweine sind mit den Deutschen Sattelschweinen sehr eng verwandt.

Alte und gefährdete Nutztierassen

Foto: Dr. Ingrid Wieke

© Meininger Briefmarkensammlerverein e. V.

0,85 Entwurf

Sonderstempel folgt

Sattelschweinzüchter des HSZV

Matthias Reichel
Wohnpark 3
98639 Rippershausen

Laut Website des Züchterverbandes gibt es derzeit Züchter in 10 Bundesländern. Es kommen immer wieder neue Züchter hinzu: es herrscht aber auch eine starke Fluktuation. Die Tiere werden zu 26% im Freiland, 36% im Stall mit Auslauf und zu 38% in der Stallhaltung gehalten. Die Vermarktung erfolgt zu 52% über Hofläden, Gaststätten, Lieferservice o.ä., zu 28% für den Eigenbedarf sowie zu 20% über Händler.

Das Deutsche Sattelschwein, heute vor allem in den ostdeutschen Bundesländern anzutreffen, gilt als anspruchslos, robust und fruchtbar mit guter Fleischqualität. Die Schweine eignen sich für alle Formen der extensiven Viehwirtschaft. Laut GEH ist der Bestand der Tiere extrem gefährdet.

Verfasser: Stefan Hilz †

Quelle: www.deutsches-sattelschwein.de; www.meininger-briefmarkenfreunde.de; www.philatelie.deutschepost.de; www.wikipedia.de

Tauchbootbriefe

Das Deutsche Reich versuchte während des 1. Weltkrieges den Handelsverkehr für kriegswichtige Güter und den Austausch von Diplomatenpost mit dem amerikanischen Kontinent aufrecht zu erhalten.

Die Seeblockade, die Großbritannien errichtet hatte, sollte mit Hilfe von Handels – U – Booten umgangen werden.

Da solche Handels – U – Boote zu Beginn des Seekrieges noch nicht existierten, gründeten der Bremer Großkaufmann Alfred Lohmann, die Reederei Norddeutscher Lloyd und die Deutsche Bank am 8. November 1915 die Deutsche Ozean – Reederei (DOR).



Bild 1: Handels – U – Boot „Deutschland“

Am 25. Dezember 1916 veröffentlichte die Deutsche Reichspost eine Verfügung über die Beförderung von Briefen und Postkarten nach überseeischen Ländern mit deutschen Handels – Tauchbooten:

„Zur Beförderung mit deutschen Handels – Tauchbooten können bis auf weiteres versuchsweise gewöhnliche Briefe ohne Wareninhalt und Postkarten (ohne Antwortkarten) nach den Vereinigten Staaten und nach neutralen Ländern im Durchgang durch die Vereinigten Staaten (Mexico, Mittel- und Südamerika, Westindien, China, Niederländisch – Indien, den Philippinen usw.) bei den Postanstalten unter den nachstehenden Bedingungen aufgeliefert werden.“



Bild 2: Zuleitungsumschlag aus Esslingen, frankiert mit 2 Reichsmark für die Zuleitung nach Bremen, 12.1.1917



Bild 3: Tauchbootbrief aus Esslingen von 12.1.17

Beide Belege, sowohl der Tauchbootbrief als auch der Zuleitungsbrief tragen das gleiche Datum, bzw. die gleiche Uhrzeit, haben die gleiche Handschrift, gehören also zusammen (Sammlung Thomas Lauterbach, Esslingen).

Die Deutsche Ozean – Reederei (DOR) setzte das Handels – U – Boot auf zwei Reisen nach Amerika ein. Die erste Reise führte nach Baltimore (Ankunft 8. Juli 1916). Die Ladung bestand aus 163 Tonnen Farbstoffe, die von der amerikanischen Farbindustrie schon sehnsüchtig erwartet wurde, sowie Arzneimittel, Bank- und Diplomatenpost. Auf der Rückreise wurden Kautschuk, Nickel und Zinn mitgenommen. Der Gewinn aus der Zuladung bei

der Rückfahrt betrug 17 500 000 Reichsmark, das Sechsfache der Baukosten des U – Bootes. Am 25. August erreichte die „Deutschland“ Bremerhaven.

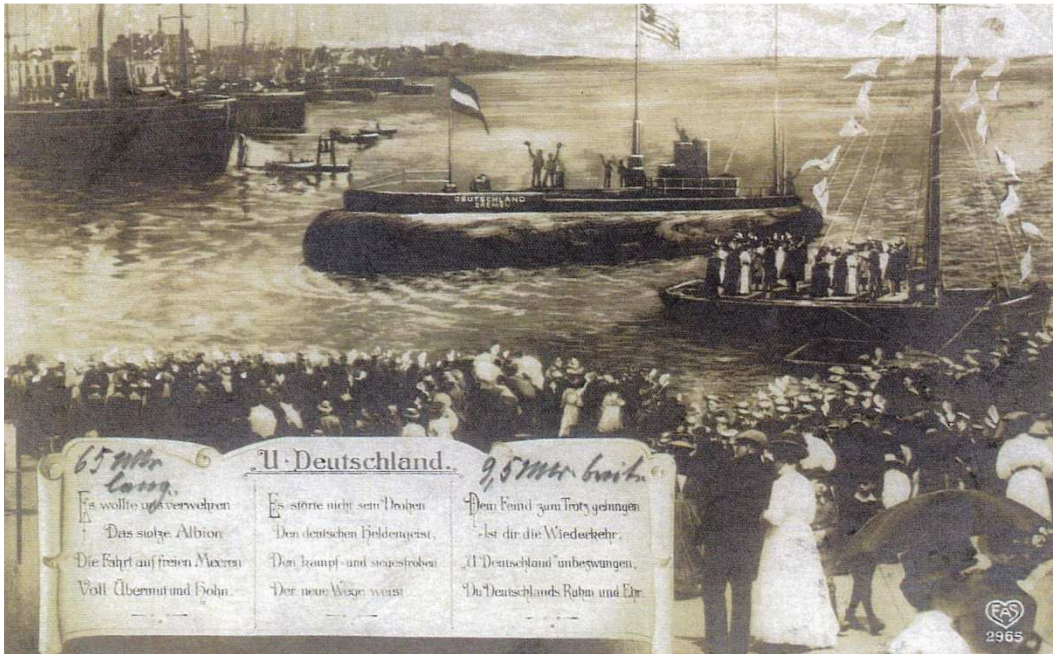


Bild 4: Die geglückte Heimkehr nach der ersten Fahrt wurde propagandistisch ausgeschlachtet, der Text zeigt den damaligen Zeitgeist.



Bild 5: Die Feldpostkarte (Rückseite von Bild 4) wurde einen Tag nach der Ankunft des Handels – U – Bootes in Bremen geschrieben.

Die zweite Reise dauerte vom 14. Oktober bis 10. Dezember 1916 und führte in den Hafen von New London. Die Reise wurde durch die Reparatur eines Schadens verzögert, den ein amerikanischer Schlepper (absichtlich?) an dem U – Boot verursacht hatte.

Die dritte Tauchbootfahrt, die am 15. Januar 1917 starten sollte, fand nicht mehr statt. Alle Waren und Postsendungen, die zur Beförderung in Bremen gelagert waren, wurden den Absendern zurückgegeben. Die Postsendungen erhielten den Stempel „Zurück. Wegen Einstellung des Tauchbootbriefverkehrs zurück an Absender“.

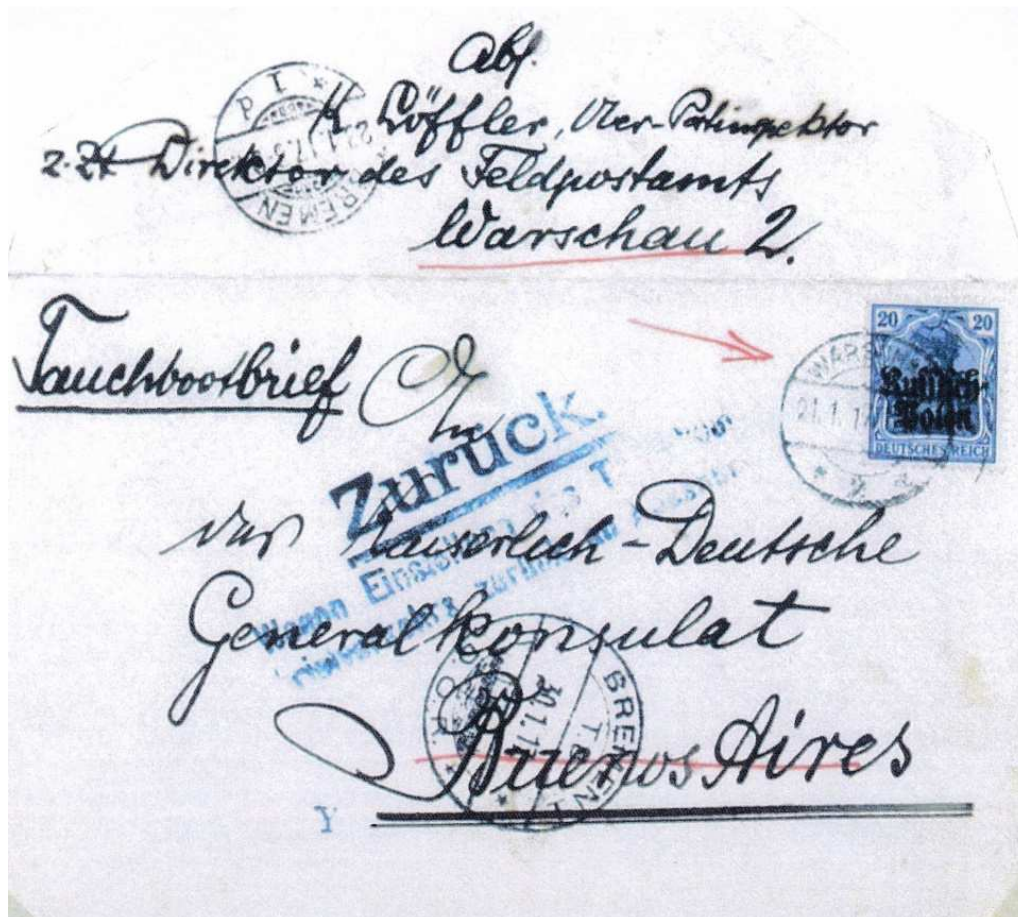


Bild 6: Tauchbootbrief aus Warschau vom 21.1.17. Einlieferung zur 3. geplanten Fahrt nach Amerika. Fahrt fand nicht mehr statt (Erklärung des uneingeschränkten U – Boot Krieges). Brief erhielt in Bremen den Ankunftsstempel 23.1.17 und den Tauchbootstempel (T.B.) vom 30.1.17, sowie den dreizeiligen Stempel „Zurück. Wegen Einstellung des Tauchbootverkehrs zurück an Absender“. Handschriftliche Vermerke durch den Postbeamten mit roter Tinte.

Die Post erstattete das bereits bezahlte Porto und die Kosten für den Zuleitungsbrief. Dazu musste der Briefumschlag bei der Post abgegeben werden (als Quittung). Diese Briefe wurden später, nachdem Absender und Empfänger unkenntlich gemacht waren, dem Briefmarkenhandel überlassen.

Es wurde ein Schwester – U – Boot der „Deutschland“ gebaut, die „Bremen“. Nach der Fertigstellung (8. Juli 1916) verließ die „Bremen“ am 21. August den Hafen von Kiel, machte kurz im Helgoländer Hafen Station. Auf der Überfahrt nach Amerika bleibt sie verschollen. Auch nach Kriegsende konnte ihr Verbleib nicht aufgeklärt werden. Die „Deutschland“ wurde von der Kaiserlichen Marine übernommen, zum U – Kreuzer „U155“ umgebaut und blieb bis zum 13. November 1918 im Kriegseinsatz. Am 24. November erfolgte die Übergabe an Großbritannien.

Das Verbot einer dritten Tauchbootfahrt war bedingt durch die allgemeine Seekriegslage. Am 24. März 1916 torpedierte U29 das Passagierschiff Sussex im Ärmelkanal, etliche Amerikaner fanden den Tod. Die Amerikaner drohten damit (20. April), die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abzurechnen. Am 24. April erhielten die deutschen U – Boote daraufhin den Befehl, kein Schiff ohne Warnung zu versenken.

Am 1. Februar 1917 erklärte Deutschland wieder den uneingeschränkten U – Boot – Krieg. Am 3. Februar brachen die Amerikaner ihre Beziehungen zu Deutschland ab und traten am 6. April 1917 an der Seite der Alliierten in den Krieg ein.

Nach glaubhaften Informationen gingen in Bremen nach dem Bekanntwerden der Verfügung zur Beförderung von Briefen nach USA und anderen Ländern per Tauchboot mehr als 10 500 Briefe ein. Diese, in dem Zuleitungsumschlag offen angelieferten Tauchbootbriefe, unterlagen selbstverständlich der Zensur und erhielten nach erfolgter Zensur einen unauffälligen Zensurvermerk in Form eines Buchstaben.

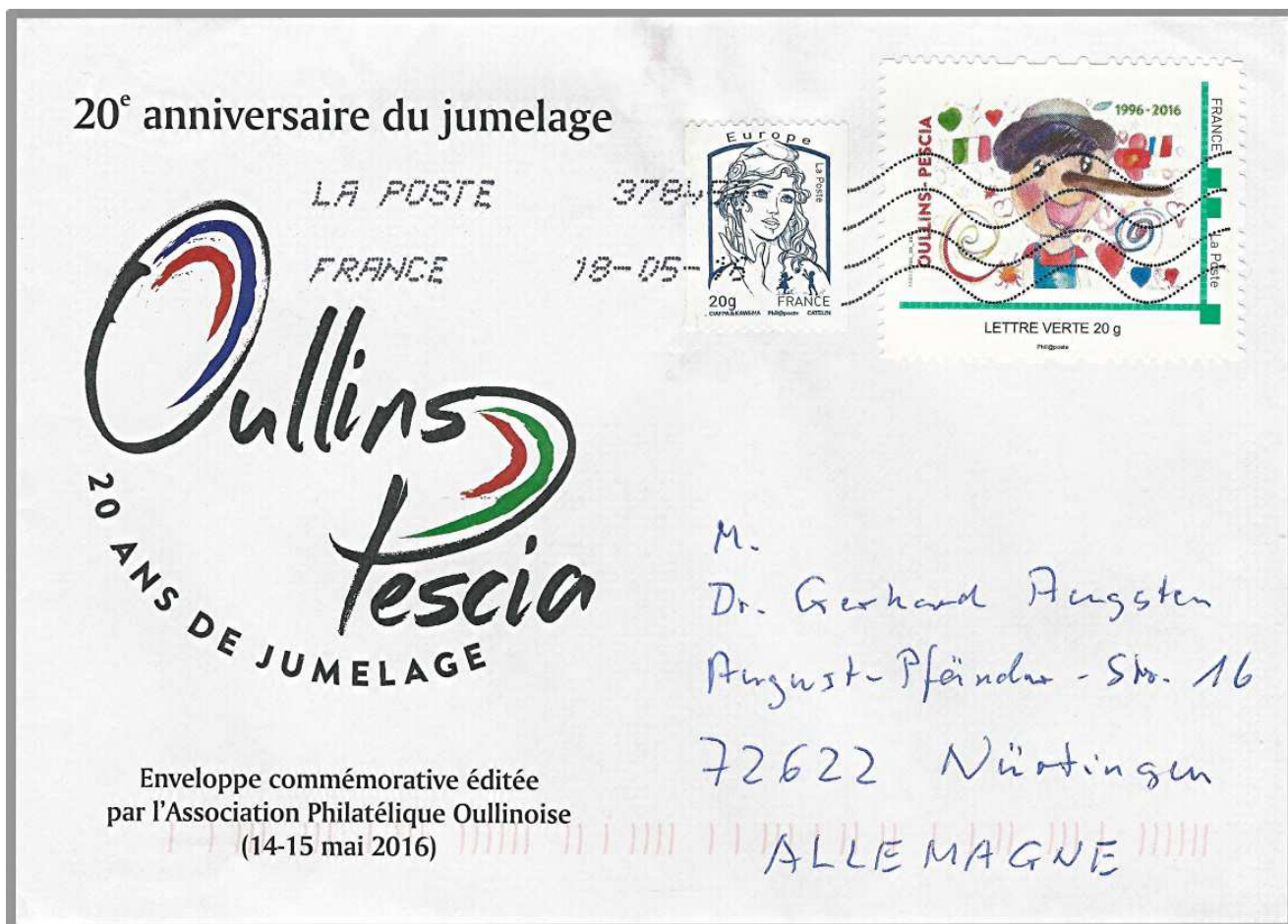
Auf dem Beleg des Tauchpostbriefes aus Warschau (Bild 6) befindet sich vor dem Wort Buenos Aires ein Abschlag des Buchstaben Y. Dieses Y besagt, dass der Brief die militärische Zensurkontrolle in Bremen durchlaufen hat. Es ist das Zeichen eines Prüfers. Das Zensurzeichen bei dem Tauchbootbrief aus Esslingen (Bild 3) ist ein X.

Verfasser: Bernd Hartz

Neues von unseren städtepartnerschaftlichen Beziehungen

In der letzten Ausgabe des Vereinsblatts „Gazette de l’A.P.O.“ unserer Freunde in Oullins vom Oktober spricht René Bornemann von einem „Schock“, von welchem der Verein im Jahre 2016 betroffen wurde. Es waren vier Vereinsangehörige, darunter die Schatzmeisterin Mme. Françoise Berger, die verstorben sind und die Anzahl der Mitglieder hat sich somit auf fünfzehn verringert. Unseren Nachruf auf Françoise Berger (vgl. UV 145), die ja zusammen mit ihrem Ehemann René immer der Mittelpunkt unserer Beziehungen war, kann man in dem Blatt „en français“ lesen.

Aber man liest auch, dass es trotz der herben Verluste mit dem Vereinsleben weiter geht, so beteiligt man sich wieder an der vorweihnachtlichen „Boursexpo“ und wird sicher auch beim diesjährigen 28. Iris-Fest wie gewohnt dabei sein. Zur Erinnerung an die mit dem Iris-Fest 2016 verbundene Feier des 20-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft mit Pescia, an dem ja auch eine Delegation unseres Vereins teilgenommen hatte (vgl. Bericht in UV 146), ist hier ein Beleg abgebildet. Das Motiv der individuellen Briefmarke entsprang übrigens einem Schülerwettbewerb, so wie bei uns geübt anlässlich der Kunstausstellungen in der Kreuzkirche.



Schmuckumschlag zum 20-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft Oullins - Pescia

In Zerbst startete am 11. Februar die 52. Auflage der Kulturfesttage – leider ohne die sonst übliche Beteiligung unserer Briefmarkenfreunde dort, nachdem sich deren Verein, wie bekannt, aufgelöst hat. Dafür ist unsere Stadt mit Künstlern des Nürtinger Kunstvereins, zuvörderst Bertram Till mit seiner Ausstellung „Geschichten – Holz und Drucke“, gut vertreten. Auch waren bei der Eröffnung Vertreter unserer Stadtverwaltung zugegen, wie man einem Bericht in der NTZ vom 13. Februar entnehmen kann. Anfang Mai soll dann im Umfeld der Gewerbefachausstellung Zerbst/Anhalt und des Spargelfestes das 25-jährige Bestehen unserer Städtefreundschaft offiziell begangen werden.

Auch ohne Vereinsbindung sind unsere Freunde in Zerbst nach wie vor philatelistisch rege. So werden immer wieder Schmuckumschläge und Gedenkblätter zu aktuellen Anlässen versandt. Ein besonders ansprechender Umschlag, der zum 250. Jahrestag der Gründung der Anhaltinischen Philharmonie herausgegeben worden war, ist hier abgebildet. Der Liebhaber klassischer Musik kann daran wunderbar studieren, in welcher Anordnung sich die Instrumente in einem Orchester um den Dirigenten herum versammeln. Aber auch rein philatelistisch gesehen stellt diese Gangesache mit gleich zwei eingedruckten Briefmarken etwas Besonderes dar.



Schmuckumschlag zum 250. Jahrestag des Bestehens der Anhaltinischen Philharmonie

Dr. Gerhard Augsten

10.02.2017

Münzenecke - Neuheit 2017

Zum Thema 500 Jahre Reformation wird am 06.04.2017 die 20 Euro Silbermünze verausgabt. Diese Münze ist in Stempelglanz auf der Bank erhältlich.

Am 04.05.2017 kommt die 20 Euro Silbermünze 50 Jahre Deutsche Sporthilfe heraus

Am 24.05.2017 wird die 50 Euro Goldmünze 500 Jahre Reformation Lutherrose (1/4 Unze, 20 mm Durchmesser) herausgegeben. Die Münze ist nur über die Versandstelle VfS, oder beim Händler erhältlich.

Viel Freude beim Sammeln.

Ihr Sammlerfreund

Josef Aschenbrenner

Termine des Vereins

Beachten Sie bitte, dass die **Phila-Treffs** im Café Bauer in Großbettlingen, **Donnerstags um 19:30 Uhr** stattfinden.

Die sonntäglichen **Tauschvormittage** von 9:00-12:00 Uhr finden im **Bürgertreff in Nürtingen** statt. Der Zugang zum Bürgertreff befindet sich für unsere Veranstaltungen auf der dem historischen Teil des Rathauses abgewandten Ostseite des Erweiterungsbaues unterhalb der Stadtbücherei.

09.03.17	Phila-Treff und Tausch Sicherheit auf See und Seenotrettung Norbert Kraft	<i>Café Bauer</i>
16.03.17	<u>Jahreshauptversammlung</u>	Café Bauer
19.03.17	Tauschvormittag	Bürgertreff
06.04.17	Phila- Treff und Tausch BUNDESREPUBLIK – Abarten, Plattenfehler usw. mit zusätzlichen Informationen Dieter Schaile	Café Bauer
23.04.17	Tauschvormittag	Bürgertreff
04.05.17	Phila- Treff und Tausch Böhmen und Mähren – große Sammlung für kleines Geld Detlef Pfeiffer, BPP	Café Bauer
21.05.17	Tauschvormittag	Bürgertreff
01.06.17	Phila- Treff und Tausch Die Versendungsart „mit Postzustellungs- urkunde und Postzustellungsauftrag“ in der BRD ab 1945 Pascal Möller	Café Bauer

Achtung: Änderungen, Vorträge und Näheres zu Vereinsausflug und Jahresfeier werden stets in „**Unser Verein**“ bekannt gegeben.

Terminkalender benachbarter Vereine

- 19.03.17 TT,BS, **73433 Aalen - Wasseralfingen**, Bürgerhaus Wasseralfingen, Stefansplatz 5, 10 -16Uhr
- 26.03.17 TT,BS, **72379 Hechingen**, Stadthalle „Museum“, 9 – 17Uhr
- 26.03.17 TT, **74321 Bietigheim – Bissingen**, Kronenzentrum (Foyer), Mühlwiesenstraße 6, 9 – 14Uhr
- 02.04.17 TT,BS,MB **76646 Bruchsal**, Städtische Sporthalle, Schwetzinger Straße 9-16Uhr
- 09.04.17 TT,BS, **72800 Eningen u.A.**, HAP - Grieshaber - Halle, Betzenriedweg 24, 9-15Uhr
- 22.04.17 TT,MB, **73033 Göppingen**, Stadthalle Göppingen, Blumenstraße 41, 9-16Uhr
- 23.04.17 TT,MB, **71686 Remseck**, Bürgerhalle Hochberg, Waldallee 21, 9-16Uhr
- 23.04.17 TT,BS, **72250 Freudenstadt**, Alte Turn- und Festhalle, Turnhallenstraße, 10-15Uhr
- 28.05.17 TT, **71032 Böblingen**, Kongresshalle Böblingen, Ida – Ehre – Platz, 9-15Uhr
- 11.06.17 **TT,BS, 78532 Tuttlingen**, Immanuel – Kant – Gymnasium, Mühlenweg 15, 9-15Uhr

Legende:

TT→Tauschtag, Großtauschtag,

BÖ→Briefmarkenbörse,

SP→Sonderpostfiliale,

MB->Mobiler Beratungsdienst,

BS→Briefmarkenschau,

SM-> Sammlermarkt,

(★)→Sonderstempel,

MMB→Münzen, Mineralien, Briefmarken



NÜRTINGER STRASSE 41
72663 GROSSBETTLINGEN
TELEFON (07022) 9441-0
TELEFAX (07022) 45729

Hotel Café Restaurant Bauer

UNSER SPEISENANGEBOT PFLEGT
DIE KLASSISCHE KÜCHE MIT
HOCHGESCHÄTZTEN REGIONALEN
UND SAISONALEN GERICHTEN.



WARMER KÜCHE :

MONTAG - DONNERSTAG
11.30 - 14.00 UHR
18.00 - 21.30 UHR

SAMSTAG
18.00 - 21.30 UHR

SONN- UND FEIERTAG
11.30 - 14.00 UHR

FREITAG RUHETAG



HOTEL-BAUER@T-ONLINE.DE

WWW.HOTELCAFEBAUER.DE

Impressum

Copyright: Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen / Neckar e.V.
Falkenweg 15, D-72663 Großbettlingen

Redaktion: Walter Hilburger
Egerländerstraße 63, D-72622 Nürtingen
E-Mail: v-nachrichten@vdb-nuertingen.de

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

Redaktionsschluss für „Unser Verein“ Nr. 149 ist der 15.05.2017

Kobra Bogenalben für Übergrößen

Ideal zur Unterbringung Ihrer Dokumente, Grafiken, Plakate und Zeitungen. Diese Alben sind sehr strapazierfähig und haben sich in Jahrzehnten vieltausendfach bewährt.

- Nr. B3:** mit 50 Doppeltaschen aus hochtransparenter, weichmacherfreier Folie mit Zwischenblatt aus Pergamin, für 100 Dokumente bis 240 x 310 mm, fest gebunden im Einband aus starker, dunkelblauer Hartpappe. Albumformat 280 x 325 mm. € 32,80
- Nr. B4:** wie Album Nr. B3, jedoch für Dokumente bis 240 x 360 mm, Albumformat 280 x 385 mm € 38,50
- Nr. B5:** wie Album Nr. B3, jedoch für Dokumente bis 290 x 310 mm, Albumformat 325 x 325 mm € 35,80
- Nr. B6:** wie Album Nr. B3, jedoch für Dokumente bis 330 x 380 mm, Albumformat 375 x 400 mm € 46,90
- Nr. B7:** wie Album Nr. B3, jedoch mit 20 Doppeltaschen für 40 Dokumente bis 320 x 520 mm, Albumformat 365 x 550 mm € 55,90
- Nr. B9:** Plakatalbum zur Unterbringung von übergroßem Sammelgut wie Plakaten, Zeitungen, Aktien, Zeichnungen und ähnlichem bis zum Format DIN A2 (600 x 420 mm), mit 25 Taschen aus hochtransparenter, extra dicker Folie, fest gebunden im Einband aus starker, dunkelblauer Hartpappe, Albumformat 455 x 620 mm € 62,50

Unsere Produkte werden in Deutschland gefertigt.

Erhältlich im guten Fachgeschäft oder direkt bei uns:

Kobra Rudi Schlattner GmbH • Sammlerzubehör
 Siemensstraße 4 • D-72622 Nürtingen-Zizishausen
 Tel. 07022/61212 • Fax 07022/61299 • www.kobra.de • info@kobra.de

www.kobra.de

Made in Germany

